

fenbahr / daß das Eck  $a, b, c$ , mehr offen sey als das  $a, d, b$ , wann man aber der vorigen Proposition nachgehen will / so wird der grössere Winkel dem obiecto auch ein grössern Schein vnd Apparens geben / vnd also das  $a, b$ , grösser erscheinen vom  $c$ , als vom  $d$ .

16.

Oder auff ein andere Weise / gesetzt daß die Ar des Augs auff die mitte des  $a, b$ , falle / wie bey  $d, f$ , geschehen / vnd seye das Aug auff den puncten  $d. \& c.$  so wird nicht weniger als zuvor herauß kommen / daß das Eck  $a, c, b$ , mehr offen ist als  $a, d, b$ , durch besagte 21. des Ersten. Erscheinet also  $a, b$ , grösser vom  $c$ , als vom  $d$ , worauß dann folget / je mehr sich das Auge dem  $a, b$ , nahet / je grösser wird das obiectum erscheinen / vñ dieses hat bewiesen werden müssen.

### Der dritte Vortrag.

Bilde dir ein obiectum ein / das eine Lini sey / vnd die Lini der Höhe des Augs aussershalb derselben / wird sich der Orth in derselben finden / von dannen das obiect grösser erscheinet.

### Beweis. 17.

Laß das obiectum  $a, b$ , seyn / die Lini der Augen Höhe  $c, e$ , vnd daß solche falle aussershalb jener Linien auff den Punct  $c$ . darauff wird sich ein Punct finden / von welchem die Lini  $a, b$ , grösser erscheinen wird. Dieses nun ins Werck zurichten thu ihm also. Suche das proportionirte Mittel zwischen dem  $a, e$ , vnd  $e, b$ , welches Mittel sich bey  $e, d$ , finden wird. Daher sag ich / es werde mehrgedachte  $a, b$ , am Puncten  $d$ , grösser erscheinen. Solches nun außführlicher zubeweisen / so führe rund vmb die 3. Puncten /  $d, a, b$ , einen Circel / dieser wird das  $b, e$ , im  $a$ , durchschneiden / vnd das  $d, e$ , im  $d$ , berühren / durch die 36. des 3. Diesem nach so setze das Aug (so es anders möglich ist) vber den berührten Puncten  $d$ . wie im  $i$ , vnd ziehe eine gerade Lini  $b, i$ , die ründe des Circels am  $o$ , durchschneide / alsdann wird das Eck  $a, d, b$ , dem Eck  $a, o, b$ , gleich seyn durch 21. des 3. vnd  $a, i, b$ , etwas kleiner seyn / als obgemelt  $a, o, b$ , Folget demnach / daß das Eck  $a, d, b$ . grösser sey als das Eck  $a, i, b$ , Dieses kan ebenmässig erwiesen werden von allen andern Puncten / welche sich vber berührtem Puncten  $a$ . finden werden. Jeso wollen wir allein den Augenpunct im  $q$ . vnder das  $d$ , setzen / so erzeigt sich klärlich / daß das Eck  $a, r, b$ , so dem  $a, d, b$ , gleich ist / viel grösser sey als der Angelus  $a, q, b$ , darumb auch  $a. d. b$ . grösser seyn wird als  $a. q. b$ . vnd dieß wird einem jeden Puncten wiederfahren / der vnder den oberwehnten Puncten  $d$ . gesetzt ist. Folgt demnach daß alle Anguli vber vnd vnder berührtem Puncto  $d$ . kleiner seyen als der Punct  $d$ . selbst / vnd daß also das Eck des Puncten  $d$ . das grösste sey vnder allen / so sich auff der gansen Lini  $c. e$ . finden / welcher Punct nothwendig gefunden werden muß.

### Anhang.

Auß obigem ist leichtlich abzunemen / daß in dem gansen Kreys oder Umschweiff  $a, d, l, b$ , allda der Augenpunct gesetzt ist / das obiectum  $a, b$ , allzeit

W ij

in gleis